



Save the Date!

IN VIA Bayern

FGM/C Digitaler Fachtag für Fachkräfte

Schirmherrschaft Frau Ministerin Carolina Trautner

06. Oktober 2021

09:00 - 16:00

Weibliche Genitalbeschneidung (englisch: Female Genital Mutilation/Cutting, FGM/C) ist eine Menschenrechtsverletzung, die das Recht der Frauen auf gesundheitliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung negiert. FGM/C ist ein Problem auch in Europa und Deutschland, hier seit 2013 gesetzlich verboten. Aber um wirksam gegen FGM/C vorzugehen braucht man Wissensvermittlung, Enttabuisierung, Kultursensibilisierung und Diskussionsräume.

Der IN VIA Bayern FGM/C Fachtag richtet sich an verschiedene Fachkräfte, wie Schwangerschaftsberatende, Kinderärzt*innen, Gynäkolog*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen Sozialpädagog*innen, Integrations- und Migrationsberater*innen und andere Interessierte, die in Kontakt mit FGM/C in ihrer Arbeit kommen oder kommen könnten. Ziel des Fachtages ist, Fachkräften mehr allgemeine Informationen über das Thema aber auch Ressourcen, Strategien, Instrumente und Know-How aus der Praxis an die Hand zu geben.

Bei unserem Fachtag werden am Vormittag Basisvorträge zu grundlegenden FGM-Themen (medizinisches, juristisches, gesellschaftlich-kulturelles) gehalten, sowie am Nachmittag spezifische Module zu konkreten Aspekten und Zielgruppen (Erkennen in ärztlichen Praxen, operative Versorgung, Schwangerschaftsberatung, Asylrecht, Sprach- und Kulturmittler*innen, Männer und FGM, Kinder und Familien im Bildungskontext) stattfinden.

Der Fachtag wird digital stattfinden und ist kostenfrei. Programm und Anmeldeöglichkeit folgen demnächst. Für mehr Informationen, kontaktieren Sie uns:

Projektleitung
Dr. Marina Jaciuk
marina.jaciuk@web.de

IN VIA Bayern Geschäftsführerin
Rita Schulz
rita.schulz@invia-bayern.de

www.invia-bayern.de



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**



IN VIA BAYERN E.V.
KATHOLISCHER VERBAND FÜR MÄDCHEN- UND FRAUENSOZIALARBEIT

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert